

EUROPA
KLOSTER
GUT AICH



PALMSONNTAG



GRUNDONNERSTAG



KREUZWEGBETRACHTUNG



LEIDEN UND STERBEN



KREUZVEREHRUNG



NACHTWALLFAHRT



OSTERFEUER



OSTERNACHT

Wir feiern Ostern!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

PALMSONNTAG 29. März 2026

- 9.00 **Segnung der Palmzweige**
Treffpunkt im äußeren Kreuzgang,
anschließend Prozession und Eucharistiefeier
- 11.30 Mittagsmeditation
- 17.30 Vesper

KARWOCHE ab 30. März 2026 Montag, Dienstag, Mittwoch

- 6.30 Laudes
- 11.30 Mittagsmeditation
- 17.30 Eucharistiefeier mit integrierter Vesper
- 21.00 Komplet

GRÜNDONNERSTAG 2. April 2026

- Vesper entfällt
- 19.00 **Abendmahlmesse mit Handwaschung**,
anschließend Meditation und Anbetung
im Meditationsraum im Kloster, 1. OG

KARFREITAG 3. April 2026

- 7.00 Trauermette – Klagelieder
- 9.00 **Kreuzwegbetrachtung**
- 11.30 Mittagsmeditation
- 15.00 **Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**
Bitte Blumen zur Liturgie mitbringen.
- 21.00 Komplet

KARSAMSTAG 4. April 2026

- 7.00 **Trauermette – Klagelieder**
- 11.30 Mittagsmeditation
- 17.30 Vesper

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

OSTERSONNTAG 5. April 2026

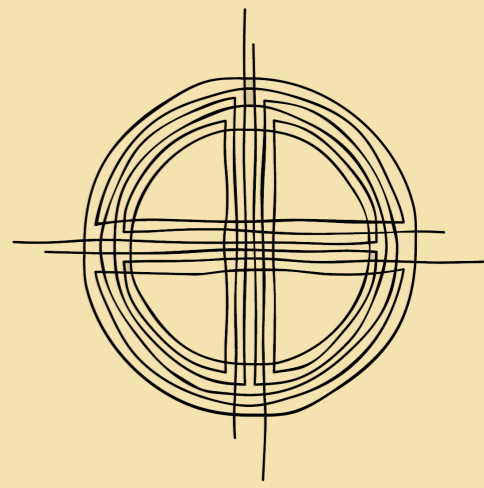
- 1.30 **Nachtwallfahrt** mit Vigilien auf den Falkenstein und Gebetsstationen in den Kapellen.
Bitte feste Schuhe und Laternen mitbringen!
- 5.00 **Feier der Osternacht**
Öffnung des Ostertors - Segnung des Feuers -
Lichtfeier - Wortgottesdienst - Taufwasserweihe -
Tauferneuerung - Eucharistiefeier - Speisensegnung,
anschließend Osterfrühstück im Klosterhof.
Bitte Speisen zum Teilen mitbringen.
- 11.45 Mittagsgebet
- 17.30 Vesper
- 21.00 Komplet

OSTERMONTAG 6. April 2026

- 9.00 **Familiengottesdienst** - Kasperltheater mit
Osternestsuchen
Licht für den Frieden entzünden

WEISSER SONNTAG 12. April 2026

- 9.00 **Sonntagsgottesdienst**
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit



1. Rundbrief 2026

Was uns Halt und Orientierung gibt

Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Gewohntes, wie z.B. die globale Nachkriegsordnung, löst sich auf. Wir stehen vor großen Herausforderungen, wenn es um den Umgang mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels, den neuen globalen Machtverhältnissen (Stichwort

„Großmachtdenken und -handeln“) und der politischen Radikalisierung auch in unseren Breiten geht. Was gibt uns Halt? Wo finden wir Orientierung? „Fahren auf Sicht“ ist angesagt. Vor allem ist es eine Zeit, um zu lernen. Sich dieser Tatsache bewusst zu sein, gibt Halt und bringt uns in eine Haltung des Lernens. Da gehört wesentlich dazu, dass ich auch Verunsicherung spüre – mich jedoch auf Überraschungen, seien sie jetzt positive oder negative, einstelle. In Lernprozessen – ob in der Schule oder auch im lebenslangen Lernen – übe ich mich. Und ich lerne zu unterscheiden. >>>



Diese Narzisse, auch Osterglocke genannt, erblüht jedes Jahr im Garten vor der Klosterpforte.

Europakloster Gut Aich · A - 5340 St. Gilgen · Aich 3 · +43 6227 2318
gutaich@europakloster.com · www.europakloster.com

Impressum: Mitteilungsblatt Europakloster Gut Aich, für den Inhalt verantwortlich: Br. Thomas Hessler OSB

Redaktion: Iris Feitzinger, Br. Benedikt Maria Hödlmoser OSB, Susanne Windischbauer (Layout), Foto: Christoph Wallner, Susanne Windischbauer, Bruder Martin Kollmann

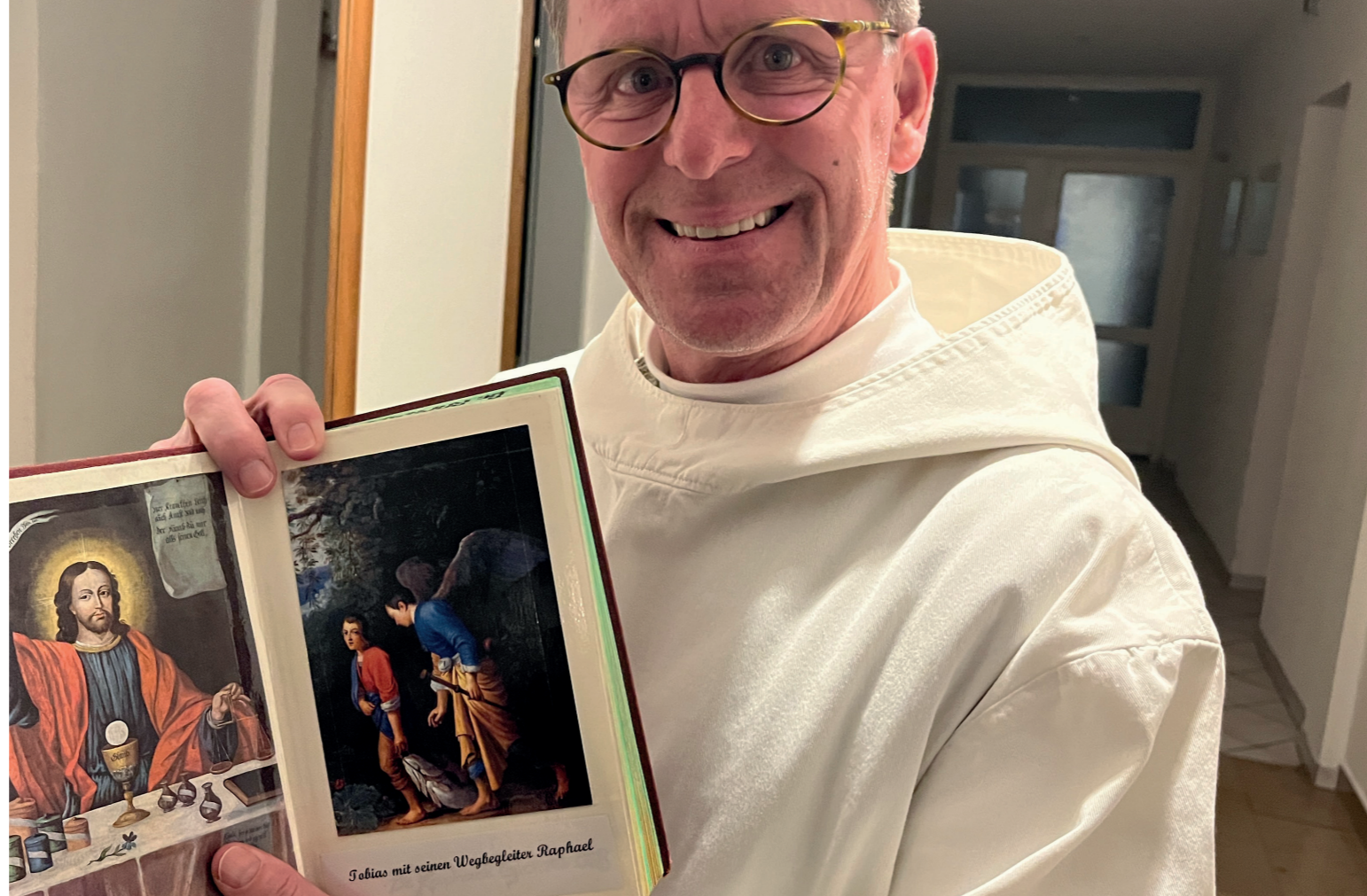
Druck: Die Offset, Salzburg.



Ich lerne differenziert an einen Sachverhalt, ein Problem, an Themen und Herausforderungen heranzugehen. „Unterscheiden verbindet“ heißt eine alte spirituelle Wahrheit. Je differenzierter jemand ist, umso verbindlicher lebt er/sie. Menschen, die vieles sehr eindimensional sehen und bewerten, schaffen es nicht Verbindungen herzustellen – vor allem gelingt keine Verbindung im zwischenmenschlichen Bereich. Sie polarisieren und spalten. Das erleben wir heute auch in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen. **In der Haltung des Lernens und Erlernens bleibe ich offen und übe noch.** Nicht nur im klösterlichen Alltag ist es ein großes Übungsfeld, das Leben ernst und leicht zu nehmen.

Gerade in der Fastenzeit und auf Ostern hin ist es eine wesentliche Erfahrung (z.B. durchs Fasten), dass es eine Kunst ist beides zu verbinden. Ich nehme das Leben ernst, indem ich mich den Herausforderungen, den Belastungen und Härten stelle, sie annehme und nicht auf andere abwälze. **Denn leben heißt: Probleme lösen. Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für dieses Leben.** Ich nehme mich, die anderen und das Leben ernst. Gleichzeitig gilt es aber die Leichtigkeit nicht zu vergessen. „Denn Leichtigkeit bringt Stabilität“, heißt eine Anweisung im Yoga, wenn wir in einer anstrengenden Yogahaltung sind, wie z.B. in der Haltung des Bogenschützen. Da gilt es die Aufmerksamkeit auf den Atem und das Lächeln zu legen – auf die Leichtigkeit des Seins.

Wir Mönche in Gut Aich nehmen das Leben ernst und leicht und geben dadurch auch Halt und Orientierung. Auch indem wir in unserem „Zukunftsprozess Gut Aich 2030“ ein nächstes Bauvorhaben umsetzen wollen. Es geht um die **Errichtung eines Alpinkräuter – Kompetenzzentrums auf unserer Illingerberg-Alm.** Dazu ist es nötig, die Almhütte wieder aufzubauen, die in den 60iger Jahren in der Zeit unserer Vorbesitzer abgebrannt ist. Den Reichtum der Almkräuter, die Grundlage für viele unserer Produkte sind, wollen wir nachhaltig sichern und für viele zugänglich machen. Im Beiblatt dieses Rundbriefes gibt es gesonderte Informationen. Auch dafür bitten wir wieder um Unterstützung. Das gibt uns und vielen Menschen, die zu uns kommen Halt und trägt zur Erhaltung



Bruder Raphael trägt seinen Erzengel immer bei sich - so auch im Psalmenbuch aus dem er jeden Abend bei der Vesper singt.

HL ERZENGEL RAPHAEL Welche Ermutigung gibt uns dieser Heilige für unsere Zeit mit auf den Weg?

In der letzten Ausgabe unseres Rundbriefes wurde der erste Namenspatron eines Bruders unseres Klosters vorgestellt: der Heilige Benedikt von Nursia. In der aktuellen Ausgabe wollen wir uns dem Heiligen Erzengel Raphael zuwenden, verbunden mit der Frage an Br. Raphael: Welche Ermutigung gibt uns dieser Heilige für unsere Zeit mit auf den Weg?: „Was ich an diesem Engel so schätze, ist seine Menschlichkeit. Er ist keine „Lichtgestalt“, die vom Himmel herabkam, sondern wie einer von uns. Seinen Charakter und seine Eigenschaften lassen sich wunderbar im Alten Testament im Buch Tobit nachlesen. Er ist der Reisebegleiter und Beschützer von Tobias, dem Sohn Tobits. Der Name Raphael bedeutet 'Gott heilt'. Dargestellt wird er mit einem Fisch oder mit einem Pilgerstab. Er ist der Patron der Pilger, der Seeleute und der Reisenden. Als Patron der Sterbenden begleitet er sie ins himmlische Paradies. Auch eine Glocke der Pfarrkirche St. Gilgen ist dem Heiligen Raphael geweiht. Ich möchte in den Menschen das Vertrauen wecken, dass die Heilskraft nicht unsere Leistung ist, sondern von Gott geschenkt wird. Wir Menschen sind Werkzeuge, die versuchen die göttlichen Eigenschaften wie Barmherzigkeit, Güte, Vertrauen und Liebe den Menschen im alltäglichen Leben zu vermitteln.“

Br. Benedikt Maria Hödlmoser OSB, Br. Raphael Gratzner OSB

einer kostbaren Kulturlandschaft bei - in unmittelbarer Nähe zum Kloster – auf unserer Alm.

Was uns im Innersten Halt gibt, ist das Miteinander. Das erfahren wir auch in diesen herausfordernden Zeiten. Die Haltung des Mit- und Füreinander lässt uns weiterkommen – durch den Tod zur Auferstehung.

Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit wünschen Euch und Ihnen die Brüder von Gut Aich

Br. Thomas Hessler OSB



Bruder Thomas Hessler OSB
Prior Europakloster Gut Aich

AUS DEM KONVENT

Weihnachten feiern in Armstorf bei den Schwestern von Au am Inn: Bruder Wolfgang und Bruder Martin verbrachten die Weihnachtstage im Kloster Armstorf bei den Franziskanerinnen von Au am Inn. Sie feierten mit der Pfarrgemeinde und den Schwestern den Weihnachtsgottesdienst. Die **Gemeinschaftstage** der Brüdergemeinschaft Mitte Februar 2026 führte sie auch in das Kloster Armstorf. Zum Abschluß gab es ein Vernetzungstreffen der wirtschaftlichen Leiter beider Klöster mit einem gemütlichen Ausklang im Bräustüberl im Kloster Au/Inn. Im November 2025 am **Kultur-Ordenstag im Kardinal König Haus, Wien** hielten Prior Bruder Thomas Hessler und Kirchengold- und Silberschmied Michael van Ooyen einen Vortrag zum Thema „Die Kunst der Ermöglichung“.



Gemeinschaftstage der Brüder von Gut Aich - besinnlich und lustig.

Bruder Wolfgang und Bruder Martin verbrachten Weihnachten mit den Schwestern von Au am Inn, oben (rechts) mit Schwester Annunciata.

Bruder Thomas Hessler und Kirchengoldschmied Michael van Ooyen mit Bereichsleiterin Mag. Karin Mayer am Kultur-Ordenstag in Wien

Rainer (Mitte) wurde Mitte Jänner mit einem Ritual beim Abendgottesdienst in die Gemeinschaft der Oblat*innen BEWEGE aufgenommen.

Allerlei Narren tummelten sich am Faschingsdienstag im Europakloster Gut Aich ... Schneeweißchen und Rosenrot, gestiefelte Kater, Rotkäppchen, Pippi Langstrumpf mit Vater, Zwerge, Hexen und Zauberer.

In der ersten Novemberwoche 2025 ist die Hackschnitzelheizung mit 320 KW erfolgreich in Betrieb gegangen. Die Pufferspeicher, hier im Bild, sorgen für konstanten Kesselbetrieb und Wärmeverteilung.

Bruder Martin und Bruder Benedikt beim Ausflug in die Benediktinerinnenabtei Frauenwörth, Chiemsee



AUS DEM KONVENT

BRUDER SIMON PETRUS – ein neuer Lebensabschnitt im Europakloster Gut Aich

Im Europakloster Gut Aich wächst die Gemeinschaft stetig an. Am Freitag, 5. Dezember 2025 entschied sich Dr. Christian Lutsch im Kreise der Brüdergemeinschaft in der Klosterkirche öffentlich für das Noviziat. In Anwesenheit seiner Eltern und langjährigen Weggefährten beging er feierlich diesen neuen Lebensabschnitt.



Bruder Simon bei der Segnung durch Prior Bruder Thomas Hessler

Bruder Simon Petrus über seinen Weg ins Europakloster Gut Aich: „Ich habe die benediktinische Spiritualität und das benediktinische Gemeinschaftsleben im Kolleg St. Benedikt, Salzburg, kennengelernt, wo ich seit einigen Jahren lebe. Das Europakloster Gut Aich lernte ich im Rahmen von Kollegsausflügen kennen. Besonders berührte mich dabei von Anfang an die Kontaktfreudigkeit und Offenheit, die offene, tolerante und nicht wertende Art, wie die Konventgemeinschaft auf die Menschen zugeht: egal, ob bei Begegnungen im und ums Kloster oder beim Feiern der Messe, wo, in einer mehr als vollen Kirche, die Atmosphäre erfüllt ist mit Hinwendung und Freude auf das gemeinsame Feiern und der Gegenwart Gottes. Wenn es um Verkündigung geht, finden die Mönche unter Beibehaltung der Liturgie und Regula Benedicti kreative und innovative Wege, um die frohe Botschaft zeitgemäß verständlich erfahrbar und lebbar zu machen.“



Mitbrüder aus dem Kolleg St. Benedikt mit Rektor Pater Otto Grillmeier (links) wohnen der Feier bei.

Aufgrund seiner beruflichen Ausrichtung wird Bruder Simon weiterhin während der Woche im Kolleg St. Benedikt leben und an den Wochenenden und schulfreien Tagen mit der Brüdergemeinschaft im Europakloster Gut Aich.

BRUDER MARTIN KOLLMANN – ein Mensch der das Leben liebt

Mit der Zustimmung der Benediktinerkongregation konnten die Mönchsgelübde von Bruder Martin Kollmann, ehemaliger Pater Marian vom Stift St. Paul im Lavanttal, auf das Europakloster Gut Aich, am 2. Februar 2026 übertragen werden. An die 120 Menschen waren bei der herzlichen und berührenden Feier am Tag Maria Lichtmess in der Klosterkirche anwesend. Gründungsprior Pater Johannes Pausch stand als Zelebrant dem Gottesdienst vor. Die Brüdergemeinschaft der Benediktiner in Gut Aich, mit dabei auch Bruder David Steindl-Rast, feierten mit Bruder Martin seinen besonderen Tag. Eltern und Taufpatin erfreuten sich an der stimmungsvollen Feier.



Bruder Martin präsentiert sein handgeschriebenes Mönchsgelübde

Bruder Martin Kollmann OSB: „Ich bin dankbar, dass Pater Johannes Pausch und Bruder Thomas Hessler dieses Kloster Gut Aich vor 32 Jahren gegründet haben. Für mich ist es ein Ort der Heilung. Und ich wünsche, dass es diesen Ort noch viele Jahre gibt. Ein Ort, der den Menschen hilft, wieder das Göttliche und Ganze in sich zu finden, denn Gott schenkt immer wieder einen neuen Anfang.“



Bruder David heißt den neuen Mitbruder herzlich willkommen.

Bruder Martin Kollmann, geboren 1983 in Kärnten, lebte seit 2001 im Stift St. Paul im Lavanttal als Mönch und war fünf Jahre dem Stift als Oberer vorgestellt. Sein Weg führte ihn 2021 über die Ausbildung zum Geistlichen Begleiter ins Europakloster Gut Aich. Nach einer Auszeit in unterschiedlichen Klöstern hat sich in ihm der Wunsch entwickelt im Europakloster Gut Aich als Mönch zu leben. Bruder Martin Kollmann bedankte sich bei den Mitbrüdern für die freundliche Aufnahme, bei seinen Eltern für das geschenkte Leben und bei seiner Taufpatin für die Begleitung ins Leben. Die Aussage seines Professspruches „Homo, qui vult vitam – ein Mensch, der das Leben liebt“ lebt er ganz und gar. Sein Lebensweg zeigt, dass es nie zu spät ist, etwas Neues zu beginnen. Und er bestärkte die Kirchengemeinde dort hinzugehen, wo das Leben ist.



† Der Benediktiner und em. Bischof von Linz Maximilian Aichern (li) beim Hochfest Maria Himmelfahrt 2018 im Europakloster Gut Aich

TERMINE

Buchpräsentation „Mein Rückzug in die Welt“ in Wien und in der Pfarrkirche St. Josef Neualm, Hallein.

Am **Mittwoch, 15. April 2026** präsentiert Bruder Thomas Hessler sein neues Buch in der **Buchhandlung Herder, Wollzeile 33, 1010 Wien, 19 Uhr**. Anmeldung telefonisch unter 01-5121413 oder per Mail buchhandlung@herder.at

Am **Dienstag, 26.5.2026** gibt es eine Lesung im Pfarrverband HalleinPlus in der Pfarre St. Josef-Neualm um **19.30 Uhr**. Mehr Infos in unserem Kalender auf der Homepage.

TRAURIG NEHMEN WIR ABSCHIED

Für unseren Bruder und Bischof Maximilian Aichern mit einem herzlichen Dank von den Brüdern in Gut Aich!

„Wer ihm begegnet ist, wird das nie vergessen, weil ER auch nie einen Menschen vergessen hat.“ Sagte mir einmal ein liebenswerter „Ungläubiger“, der durch ein paar kurze, zufällige Begegnungen mit Bischof Maximilian total verwandelt wurde.

Es gibt unzählige solcher Geschichten, fast sind es schon Heiligenlegenden, die von den erstaunlichen Erfahrungen mit Bischof Maximilian erzählt werden. Es sind Kinder, die mittlerweile schon selbst Großväter geworden sind und ihre Enkel zum Bischof bringen, damit diese auch so eine Erfahrung des Lebens, der Freundlichkeit eines Menschen und der Freundlichkeit Gottes machen können. Begnadet mit einem schier unbegrenzten Menschen- und Namensgedächtnis und einem Herzen voller Güte und Freundlichkeit, überraschte er uns immer wieder, war Brückenbauer zwischen Welten und Menschen, trug mit uns allen sein und unser Kreuz und freute sich mit jedem Atemzug auf die Auferstehung. Er war uns allen ein Mitbruder, ein Freund, Helfer, Tröster, Mutmacher und er wird es bleiben. In Ihm und mit Ihm haben wir Gottes Liebe über den Tod hinaus bleibend erfahren. DANKE.

Pater Johannes Pausch

STATEMENT

EUROPAKLOSTER GUT AICH 2030

Gedanken von Mitarbeiter Toni Huber: „Wie ich zum Europakloster Gut Aich kam und warum ich da bleibe: Schon seit meiner Kindheit empfand ich das Leben als nicht selbstverständlich, sondern als ein großes Geschenk und unbegreifliches Geheimnis, in das ich eingewoben bin. Dieses immer mehr zu entdecken war und ist mein innerster Antrieb. Mein Suchen führte mich in ärmere Länder wie Brasilien, Indien und Bangladesch. Ich erlernte das medizinische Handwerk, weil ich gerne für die Menschen ganz praktisch da sein und helfen wollte. Über die Osteopathie fand ich eine Medizinphilosophie, die in der Schöpfung eine kreative, intelligente und regenerative Kraft sah, mit deren Hilfe ich heilsame Prozesse begleiten konnte.“



Toni Huber ist Osteopath im Hildegardzentrum

Auf der Suche nach einem Ort, an dem der Heilsauftrag Teil der spirituellen Identität ist, stieß ich über die Erzählungen eines Freundes auf das Europakloster Gut Aich. Die Verbindung zwischen Heilsauftrag und Spiritualität machte diesen Ort für mich zum idealen Platz, um meine Berufung zu prüfen. Auch wenn ich mich letztlich dagegen entschieden habe Mönch zu werden, bin ich geblieben. Denn ich sehe, dass im Kern allen Handelns hier eine mehr oder weniger ausgesprochene, bereichernde Weise sehr unterschiedlicher Beziehung zu diesem großen Geheimnis präsent ist - nicht nur im therapeutischen Zusammenhang, sondern auch in allen anderen Arbeitsbereichen und in den vielen Begegnungen, die hier alltäglich stattfinden. Ich spüre, dass in der Mitte dieses bewegten Ortes die Kirche mit den betenden Mönchen wie ein Herz schlägt und wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Teil dieses Organismus sein dürfen - inmitten einer atemberaubend schönen Natur.

Als Therapeut erfüllt es mich, an einem Ort mitwirken zu dürfen, wo entgegen der durchaus bedeutsamen allgemeinen medizinischen Entwicklung, in der künstliche Intelligenz und technische Machbarkeit dominieren, der Mensch mit all seinen Dimensionen im Mittelpunkt stehen bleibt.“

Zwillingschwester Regina begleitete ihren Bruder Thomas bei der Buchlesung in Bad Endorf.

Besinnliche Einweihung des neu gestalteten Andachtraumes FraDomo in Feldkirchen, am Bild unser Lehrling Levin aus der Goldschmiede

Oblatin Elisabeth Pleil (Mitte) wurde für ihren langjährigen Dienst als Schatzmeisterin und Kassierin des österr. Fördervereins gedankt.



Ein Wohlfühl Tipp aus unserem Klosterhofladen

Mit dem kompakten Bitterspray ist die kraftvolle 11-Kräuter-Formel aus dem Klostergarten stets griffbereit. Alle positiven Eigenschaften wertvoller Bitterstoffe sind in einem Sprühstoß vereint, der den inneren Naschbären bändigt. Nach schwerem Essen unterstützt der Bitterspray ganz natürlich das Wohlfühl.

Dieses und weitere Sprays finden Sie in unserem Klosterhofladen und im Onlineshop

www.shop.europakloster.com

Der Klosterhofladen hat von Montag - Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.00 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen von 10.00 - 12.00 Uhr. Karfreitag geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!